



INITIATIVE KRANKENPFLEGE e.V.

Einladung

Donnerstag,
12. November 2015,
9.00 Uhr

21. Homburger Pflegekongress

„Hinsehen statt Wegsehen! –
Wenn Helfer zu Opfern werden“

Kostenbeitrag

Der Kostenbeitrag ist an der Tageskasse zu entrichten. In diesem Betrag sind Pausenerfrischungen, Mittagessen und die Tagungsunterlagen enthalten.

Bei Voranmeldung bis 06.11.2015

€ 40,00 pro Teilnehmer.

Mitarbeiter/Innen des Universitätsklinikums

€ 30,00 pro Teilnehmer.

Mitglieder der Initiative Krankenpflege e. V.

€ 20,00 pro Teilnehmer.

Ohne Voranmeldung – Tageskasse

€ 50,00 / 40,00 / 30,00 pro Teilnehmer.

Anmeldung

VERBINDLICHE ANMELDUNG

Ihre schriftliche Anmeldung erbitten wir mit anhängender Antwortkarte bis spätestens

06. November 2015

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Schirmherren

Rüdiger Schneidewind

Oberbürgermeister
Kreis- und Universitätsstadt Homburg

Dr. Theophil Gallo

Landrat
Saar-Pfalz-Kreis

Paul Staut

Pflegedirektor
Universitätsklinikum des Saarlandes

Veranstaltungsort



Planung und Programmorganisation

Petra Jost

Geschäftsführende PDL der Kliniken der Neurologie und Psychiatrie,
Fachkrankenschwester für Psychiatrie, UKS

Thomas Lang

Bereichsleitung, Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
Deeskalationstrainer, UKS

Industrierausstellung

Während der Veranstaltung findet eine Industrierausstellung statt.

Nutzen Sie die Pausen zu einem ausgiebigen Besuch dieser Ausstellung.

Eine Liste der Aussteller befindet sich bei den Tagungsunterlagen.

Verbindliche Anmeldung

zum 21. Homburger Pflegekongress
am 12. November 2015 im Forum in Homburg

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Bei mehr als einem Teilnehmer bitte Namensliste beifügen.

Name: _____ Vorname: _____

Einrichtung: _____

PLZ, Ort: _____ Straße: _____

Es gelten die in der Einladung genannten Bedingungen.

Datum, Unterschrift: _____

Bitte hier abschneiden, in einem Fensterumschlag zurückschicken oder an 0 68 41/ 1 62 23 65 faxen!

Mitglied der Initiative
Krankenpflege e. V.

ja nein
(Bitte ankreuzen)

E-Mail: _____

Grußwort

Homburger Pflegekongresse, seit Jahren fester Bestandteil unseres Fortbildungsangebotes, sind das Forum für Gesundheits- und Krankenpfleger/Innen sowie sonstiger Berufe des Gesundheitswesens. Sie setzen sich mit pflegerischen Problemen oder Krankheitsbildern auseinander, die uns allen täglich begegnen.

Im Mittelpunkt unseres diesjährigen Pflegekongresses steht eine Thematik, die weitestgehend tabuisiert ist. Spektakulär wird in den Medien dann berichtet, wenn gegen Bewohner oder Patienten durch Personal, und hier oft Pflegepersonal, Gewalt ausgeübt wird. Umgekehrt wird kaum darüber gesprochen in welchen Situationen Pflegepersonal Gewalt erfährt. Unseren Kolleg/Innen in den Gesundheitsfachberufen und auch Ärzten begegnet dieses Problem zunehmend. Gerade im Rettungsdienst oder in psychiatrischen Einrichtungen, aber auch in der ganz normalen Notaufnahme eines Krankenhauses ist dies mittlerweile ein ernst zu nehmendes Problem.

Gerade deshalb wird der diesjährige Pflegekongress sich mit dieser Thematik auseinandersetzen. Wir haben namhafte Referenten aus verschiedenen Einrichtungen und Professionen gewinnen können, um mit uns gemeinsam diesen Kongress zu gestalten.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Personen, die aktiv an dieser Veranstaltung beteiligt sind.

Unsere Einladung ergeht wie immer an alle Kolleg/Innen, die in der Krankenpflege oder Altenpflege arbeiten und selbstverständlich an alle Interessierten, die in Berufen des Gesundheitswesens tätig sind. Eine ganz herzliche Einladung ergeht an die Kolleg/Innen unserer europäischen Nachbarländer Frankreich und Luxemburg.

Ich lade Sie ein, mit uns gemeinsam den 21. Homburger Pflegekongress zu gestalten.

Ein herzliches Willkommen in Homburg/Saar.

Paul Staut
Vorsitzender der Initiative Krankenpflege e. V.

Programm

8.00 Uhr Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Paul Staut

Grußworte der Schirmherren

Rüdiger Schneidewind,
Oberbürgermeister Homburg

Tagungsvorsitz und Moderation:

Paul Staut

Referate: Aggression und Gewalt im Betrieb – Aus Sicht der gesetzlichen Unfallversicherung
Christof Salm

Kommunikation an der Schmerzgrenze – Über die Folgen von Aggression und Gewalt am Arbeitsplatz Krankenhaus
Jürgen Horn

Psychotherapeutische Krisenintervention bei traumatischem Akutereignis
Manfred Gortner

Verbale Aggressionen im Gesundheitswesen – Ergebnisse eines Forschungsprojekts
Dirk Richter

Aggressionsauslösende Reize in Klinik und Heimeinrichtungen
Thomas Lang

Rollenspiele
Theatergruppe KlarText

Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege
Dagmar Renaud

Wenn Ungeduld und Hilflosigkeit aufeinandertreffen entsteht Aggression
Bettina Rouse

Sketche
Theatergruppe KlarText

Welche Auswirkungen hat Gewalt auf Pflegende und welche Strategien sind wirksam
Jutta Leupold, Sven Grünfeld, Fachpflegekurs Psychiatrie der Universitätsmedizin Mainz

Referenten

Manfred Gortner, OA AHG-Fachklinik Münchwies

Sven Grünfeld, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen, Trier

Jürgen Horn, Chefarzt, AHG-Klinik Berus

Thomas Lang, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Deeskalationstrainer, UKS

Jutta Leupold, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Rheinhessen Fachklinik Alzey

Dr. Dagmar Renaud, Institut für Gesundheitsforschung und -technologie, HTW Saarbrücken

Dirk Richter, Dr. phil. habil, Universitäre Psychiatrische Dienste, Berner Fachhochschule

Bettina Rouse, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Marienkrankenhaus St. Wendel

Dr. Christof Salm, Unfallkasse Saarland Fachpflegekurs Psychiatrie, Universitätsmedizin Mainz

Theatergruppe KlarText, Homburg

Paul Staut, Pflegedirektor UKS

Veranstalter

Initiative Krankenpflege e. V.

Vorsitzender *Paul Staut*
Pflegedirektor

Universitätsklinikum des Saarlandes
66421 Homburg/Saar
Telefon 0 68 41/1 62 20 80
Telefax: 0 68 41/1 62 23 65
e-Mail: pflegedirektor@uks.eu
Homepage: www.initiative-krankenpflege.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Veranstalter (s. oben).



Universitätsklinikum des Saarlandes
Pflegedirektion
- Anmeldung Pflegekongress 2015 -
Kirrberger Straße
66421 Homburg / Saar

Bitte hier abschneiden, in einem Fensterumschlag zurückschicken oder an 0 68 41/ 1 62 23 65 faxen!